

## Eis Meenung

# Andere Geschenke

**U**nd schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Nur noch wenige Wochen, und dann wendet sich erneut das Kalenderblatt.

Aber zuvor bereiten wir uns noch auf Weihnachten vor. Jeder auf seine Weise. Vielen dürfte es dabei einmal mehr schwer fallen, sich dem immer stärker um sich greifenden Konsum vollends zu entziehen – zumal die Vorbereitungen auf das Fest immer früher zu beginnen scheinen!

Geschenke sind auch diesmal das alles beherrschende Thema. Kaum ein Tag, an dem sich nicht ernsthaft darüber Gedanken gemacht werden, was man wem zu Weihnachten schenken sollte. Fast hat es den Anschein, als ob es ohne Geschenke kein Fest geben würde.

Gegen Geschenke an sich ist ja eigentlich nichts einzuwenden. Aber Menschen unbedingt etwas schenken wollen, die ohnehin alles haben, was das Herz begehrt, ist doch irgendwie sonderbar ... Jene aber, die nichts haben, werden aber wohl auch in diesem Jahr außen vor bleiben. Dabei würden gerade sie sich über jede auch noch so kleine Aufmerksamkeit mehr freuen als hierzulande gut situierte Menschen über das teuerste Geschenk!

Doch vielleicht vermag diese nüchterne Feststellung gerade in diesem Jahr ein Umdenken zu bewirken! Wenn wir schon unbedingt etwas zu Weihnachten verschenken wollen, warum sollten wir unser Augenmerk dabei zur Abwechslung nicht einmal auf eine andere Zielgruppe richten?

Wir denken dabei an unsere vielen Schützlinge in Lateinamerika. Sie haben kaum etwas, was ihr Herz begehrt; ja nicht einmal das Nötigste, was sie zum Überleben brauchen, können sich die allerwenigsten leisten. Was für uns selbstverständlich ist, davon können sie nur träumen. Wenn sie aber genug zu essen bekommen, auf die Dienste einer gesundheitlichen Fürsorge zurückgreifen sowie auch noch in den Genuss einer guten Schul- und Berufsausbildung kommen können, dann sind bereits die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ihre Zukunft besser aussieht als die ihrer Eltern.

Diese besonderen Geschenke können wir den Kindern in Lateinamerika machen – und das nicht nur in dieser Weihnachtszeit. Mit unseren Spenden können wir alle gemeinsam bewirken, dass sie die Gelegenheit erhalten, schrittweise die Not zu verlassen und sich selbst die Möglichkeiten zu einem

Leben in Würde zu schaffen. Denn unsere Projekte, die wir zusammen mit unseren Partnern in Lateinamerika und dank der uneigennütigen Mithilfe unserer Spender durchführen, werden nicht von uns vorgegeben.

Unsere Projekte werden vielmehr von Menschen vor Ort initiiert, weil sie am besten ihre eigenen Bedürfnisse kennen und auch am besten wissen, wie sie der Mentalität Südamerikas entsprechend in die Tat umgesetzt werden können. Unsere Organisation „Nouvelle PNP“ begleitet sie dabei und hilft ihnen, die hierfür benötigten Gelder zusammenzutragen.

Diese lebenswichtigen Geschenke wollen wir den Kindern in Lateinamerika auch weiterhin machen. Damit wir unsere hehren Ziele aber auch erreichen können, sind wir auf die Unterstützung unserer Spender angewiesen. Über solche Geschenke anderer Art freuen wir uns. Und wir sind dankbar dafür, weil damit besonders Kindern eine große Freude bereitet wird, die den Werdegang ihres weiteren Lebens entscheidend beeinflussen und in die richtige Richtung lenken kann.

In dieser Vorweihnachtszeit, in der wir so gerne an andere denken, kommen wir leider auch nicht daran vorbei, jener Menschen zu gedenken, die ein Stück des Weges mit uns gegangen sind und nun nicht mehr unter uns weilen.

Mit Marcel Schoux musste unsere Organisation bereits in diesem Jahr einem langjährigen aktiven Mitglied unseres Vorstandes für immer Lebewohl sagen. Mit Armand Bisenius hat sie in diesem Jahr auch noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied verloren. Aus gesundheitlichen Gründen hatte er sich schon vor einiger Zeit von der aktiven Entwicklungshilfe verabschiedet. Als beigeordneter Generalsekretär hat er jahrzehntelang am Werden und Gedeihen von „Nouvelle PNP“ mitgewirkt und sich unermüdlich für das Wohl der Kinder in Lateinamerika eingesetzt.

Auch im Sinne unserer verstorbenen Kollegen wollen wir unser begonnenes Werk fortsetzen – im Interesse aller Kinder, die weiter unserer Hilfe und Unterstützung bedürfen, und gemäß dem Auftrag unserer Gründer, die vor fast 50 Jahren eine große Bewegung initiiert haben, deren Leistungen und Resultate viele als Geschenk ansehen – nicht nur während der Weihnachtszeit.

Marc Willièrè